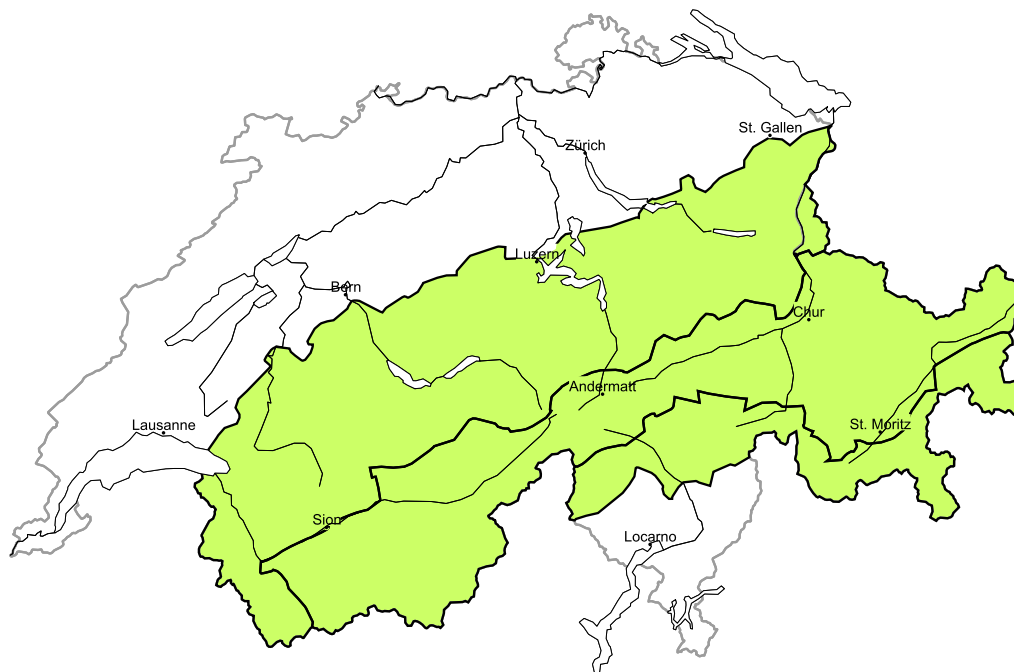


Geringe Lawinengefahr

Ausgabe: 29.12.2015, 17:00 / Nächster Update: 30.12.2015, 17:00

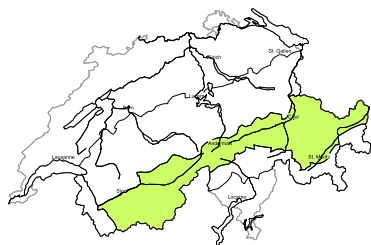
Lawinengefahr

Aktualisiert am 29.12.2015, 17:00



Gebiet A

Gering, Stufe 1

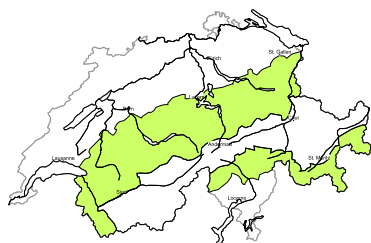


Altschnee

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Nordhängen sowie in Rinnen und Mulden. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Sehr steile Schattenhänge sollten einzeln befahren werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet B

Gering, Stufe 1



Günstige Situation

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 29.12.2015, 17:00

Schneedecke

Im Süden und im Engadin liegt so wenig Schnee wie seit Messbeginn noch nie zu dieser Jahreszeit, aber auch in den übrigen Gebieten sind die Schneemengen klar unterdurchschnittlich.

In windgeschützten Schattenlagen ist die Schneedecke vielerorts stark aufbauend umgewandelt und zunehmend locker. Gefahrenstellen sind sehr selten. Sie liegen vor allem an sehr steilen Nordhängen, in Rinnen und Mulden und damit am ehesten dort, wo Wintersport abseits der Pisten überhaupt möglich ist.

An Südhängen bildet sich in der mehrheitlich klaren Nacht eine Kruste. Sehr steile Südhänge sind bis in hohe Lagen aper, am Alpenhauptkamm und südlich davon sogar bis gegen 3000 m.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 29.12.2015

Zunächst war es überall sonnig. Ganz im Westen zogen am Nachmittag rasch Wolken auf.

Neuschnee

-

Temperatur

mittags auf 2000 m zwischen +2 °C im Westen und +7 °C im Osten, gegen Abend aus Westen zunehmend kälter

Wind

- Chablais, Waadtländer- und Freiburger Alpen: im Tagesverlauf mässig bis stark aus Südwest
- sonst schwach aus südlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Mittwoch, 30.12.2015

In den Bergen ist es mehrheitlich sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

mittags auf 2000 m zwischen +5 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

schwach aus südlichen Richtungen

Tendenz bis Freitag, 1.1.2016

Donnerstag

An Silvester gibt es am Vormittag im Osten letzte Aufhellungen. Sonst ist es im Norden stark bewölkt, im Süden wechselnd bewölkt. Am westlichen Alpennordhang und im westlichen Unterwallis fällt oberhalb von rund 1500 m wenig Schnee. Die Lawinengefahr ändert nicht.

Freitag

In der Neujahrsnacht und am Vormittag fällt ausser im Süden überall etwas Schnee. Die Schneefallgrenze sinkt gegen 900 m. Tagsüber wird es aus Westen zunehmend sonnig. Die Lawinengefahr steigt im Norden leicht an.